

Vielblütige Weißwurz

Die **Vielblütige Weißwurz** (*Polygonatum multiflorum*), auch **Vielblütiges Salomonssiegel**, **Wald-Weißwurz** oder **Wald-Salomonssiegel** genannt, ist eine Pflanzenart, die in die Familie der **Spargelgewächse** (Asparagaceae) gehört. Umgangssprachlich wird sie oft nur „Salomonssiegel“ genannt, was jedoch wegen der Namensgleichheit mit dem ähnlichen, aber viel selteneren Echten Salomonssiegel ungünstig ist.

1 Beschreibung



Habitus

Die Vielblütige Weißwurz wächst als sommergrüne, ausdauernde krautige Pflanze und erreicht Wuchshöhen von 30 bis 60 (100) Zentimetern. Ihr aufrechter, übergebogener Stängel besitzt einen runden oder stumpfkantigen Querschnitt.

Dieser Geophyt bildet ein Rhizom als Überdauerungsorgan. Das auffällige, weiße Rhizom (daher der Name „Weißwurz“) besitzt einen Durchmesser von etwa 5 bis 9 mm. Es ist knotig verdickt (griechisch *poly* für „viel“ und *gony* für „Knoten“), wobei die Knoten jeweils einem Jahreszuwachs entsprechen. Sie entstehen als seitliche Verzweigungen aus der Achsel von schuppenförmigen Niederblättern, während sich die Rhizomspitze je-



Illustration der Vielblütigen Weißwurz (*Polygonatum multiflorum*)

weils in den aufrechten Blütenstängel verlängert. Das Rhizom stellt also ein **Symposium** dar. Es wurden bis zu 17 Jahresabschnitte hintereinander gezählt. Die scheibenförmigen Vertiefungen auf der Oberseite der Knoten sind die Abnarbungsstellen der Blütenstängel. Mit den zahlreichen Leitbündelnarben erinnern die Knoten an ein Siegel (daher der Name „Salomonssiegel“).

Die wechselständig und zweizeilig angeordneten Laubblätter sind sitzend oder kurz gestielt und einfach. Die eiförmige bis länglich-elliptische Blattspreite ist am Grund verschmälert, 5 bis 17 cm lang und 2 bis 7,5 cm breit.^[1] Die Blattoberseite ist dunkelgrün und die Blattunterseite graugrün bereift.

In den Blattachseln stehen traubige Blütenstände, die jeweils drei bis fünf Blüten enthalten.^[2] Die ungehaarten



Blüten in Nahaufnahme; sie stehen bei dieser Art immer zu mehreren in den Blattachseln (multiflorum = vielblütig)



Unreife Früchte im Juni



Reife Früchte im September

Stiele der Blütenstände sind 10 bis 12 mm und die der Blüten sind 6 bis 7 mm lang.^[1] Die hängenden und geruchlosen Blüten sind dreizählig. Die sechs gleichgestalteten Blütenhüllblätter (Perigon) sind röhrig verwachsen, weiß mit grünen Spitzen und 11 bis 15 (bis 18) mm lang. Die Staubblätter sind spärlich flaumig behaart. Die Blütezeit reicht von Mai bis Juni.

Die dunkelblauen bis schwarzen Beeren sind bereift und besitzen einen Durchmesser von etwa 7 bis 9 mm.^[1] Die

Fruchtreife erfolgt zwischen August und September.

2 Verbreitung und Ökologie

Die Vielblütige Weißwurz ist in den gemäßigten Klimazonen Eurasiens und Nordamerikas weit verbreitet.^[1]

Man findet die Art recht häufig in krautreichen Buchen-, Eichen- und Nadel-Mischwaldgesellschaften. Sie liebt lockere, basenreiche, oft kalkhaltige Lehmböden in schattiger Lage. Nach Ellenberg ist sie intermediär-kontinental verbreitet, ein Frischezeiger, mäßig stickstoffreiche Standorte anzeigend und eine Charakterart der Edellaub-Mischwälder (pflanzensoziologische Ordnung *Fagetalia sylvaticae*).

Die Vielblütige Weißwurz ist ein Geophyt. Die Blüten sind homogame „Glockenblumen mit klebrigem Pollen“. Der Nektar ist nur von langrüsseligen Hummeln erreichbar oder von Schmetterlingen, die aber nur selten die Blüten aufsuchen. Selbstbestäubung ist häufig. Die giftigen Früchte sind Beeren, die widerlich süß schmecken. Es findet Verdauungsausbreitung statt. Vegetative Vermehrung erfolgt durch Verzweigung des Rhizoms.

3 Giftigkeit und Verwendung

Alle Pflanzenteile sind giftig, vor allem die Beeren; sie enthalten Saponine und andere Giftstoffe. Ältere Angaben über das Vorkommen von herzwirksamen Herzglykosiden wurden nicht bestätigt.

Es sind steroidale Saponine und Flavonoide enthalten. Sie werden zur Wundheilung eingesetzt, besonders aufgrund der antibakteriellen Wirkung. Die Droge wird auch wegen ihrer schleimlösenden Wirkung verwendet.^[1]

4 Mythologie

Den Arten der Gattung *Polygonatum* wurden früher geheimnisvolle Kräfte nachgesagt: Nach der Signaturenlehre galten sie als Mittel gegen Hühneraugen. Nach der Sage ist das Rhizom die geheimnisvolle „Springwurz“, die nur der Specht zu finden weiß, und bei deren Besitz sich verschlossene Türen durch Zauberschlag öffnen und verborgene Quellen entdecken lassen.^[3] Auch der biblisch nicht belegte Siegelring des Königs Salomo spielt eine Rolle als Symbol von Zauberpraktiken.

*Der Schwarzspecht ist ein Kräutermann,
Kennt manches Zauberkraut im Tann,
Das im Verborgnen sprießet.
Er hält ob einer Wurzel Wacht,*



Rhizome und Wurzeln

Die alle Schlösser springen macht

Und jede Tür erschließt.

(Rudolf Baumbach)

5 Trivialnamen

Für das Vielblütige Weißwurz bestehen bzw. bestanden auch die weiteren deutschsprachigen Trivialnamen: Agestenangchrut (St. Gallen bei Werdenberg), Blutwurz (Augsburg), Geisseblatt (Schweiz), Hangdslelgen (Siebenbürgen), Jungfernschön (Schweiz), Leitarchrut (St. Gallen am Oberrhein), Blutte Jungfrau (Schweiz), Nackte Jungfrau (Schweiz), Wille Maiblaume (Göttingen), Weiße Nilgen (Eifel bei Nürnberg), Schlangenbeere (Bern), Warzachrut (St. Gallen) und Weißwurz.^[4]

6 Quellen

- S. I. Ali: *Polygonatum* in der *Flora of Pakistan: Polygonatum multiflorum* – Online

7 Einzelnachweise

- [1] S. I. Ali: *Polygonatum* in der *Flora of Pakistan: Polygonatum multiflorum* – Online.
- [2] Datenblatt – *Botanik im Bild / Flora von Österreich-Online*.
- [3] Ruprecht Düll & Herfried Kutzelnigg: *Botanisch-ökologisches Taschenlexikon*. Quelle & Meyer, Heidelberg/Wiesbaden 1988 (3. Aufl.), S. 266f. ISBN 3-494-01177-X

- [4] Georg August Pritzel, Carl Jessen: *Die deutschen Volksnamen der Pflanzen. Neuer Beitrag zum deutschen Sprachschätze*. Philipp Cohen, Hannover 1882, Seite 108. (online).

8 Weblinks

 **Commons: Vielblütige Weißwurz** – Album mit Bildern, Videos und Audiodateien

- *Vielblütige Weißwurz*. In: *FloraWeb.de*.
- Verbreitungskarte für Deutschland. In: *Floraweb*.
- *Polygonatum multiflorum* (L.) All., Karte zur Verbreitung in der Schweiz bei *Info Flora*, dem nationalen Daten- und Informationszentrum der Schweizer Flora.
- Die Verbreitung auf der Nordhalbkugel nach Eric Hultén
- Datenblatt – *Botanik im Bild / Flora von Österreich-Online*
- Giftwirkung
- Mythologie
- Literatur zu *Polygonatum multiflorum* in den Kew Bibliographic Databases. (englisch)

9 Text- und Bildquellen, Autoren und Lizenzen

9.1 Text

- **Vielblütige Weißwurz** *Quelle:* https://de.wikipedia.org/wiki/Vielbl%C3%BCtige_Wei%C3%9Fwurz?oldid=146544580 *Autoren:* Michael w, Aka, Franz Xaver, Denis Barthel, Mike Krüger, Olaf2, Olaf Studt, Klever~dewiki, Gerbil, BerndH, Wuffel, Rüdiger, Fice, BotBln, Regiomontanus, Rainyx, Mbc, YurikBot, Fornax, Griensteidl, Dysmachus, Danogo, Rufus46, Thijs!bot, Gabl, Ies~dewiki, Wesener, TXiKi-BoT, Belladonna2, AlleborgoBot, SieBot, Succu, Broadbot, Spes Rei, Lebewesen-Bot, Seysi, Zorrobot, Amirobot, Geierkrächz, CactusBot, MerllwBot, EssexGirl und Anonyme: 6

9.2 Bilder

- **Datei:Commons-logo.svg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/4a/Commons-logo.svg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* This version created by Pumbaa, using a proper partial circle and SVG geometry features. (Former versions used to be slightly warped.) *Ursprünglicher Schöpfer:* SVG version was created by User:Grunt and cleaned up by 3247, based on the earlier PNG version, created by Reidab.
- **Datei:Illustration_Polygonatum_multiflorum0.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/55/Illustration_Polygonatum_multiflorum0.jpg *Lizenz:* Public domain *Autoren:* ? *Ursprünglicher Schöpfer:* ?
- **Datei:Polygonatum_multiflorum2_ies.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f1/Polygonatum_multiflorum2_ies.jpg *Lizenz:* CC-BY-SA-3.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Frank Vincentz
- **Datei:Polygonatum_multiflorum6_ies.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/cd/Polygonatum_multiflorum6_ies.jpg *Lizenz:* CC-BY-SA-3.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Frank Vincentz
- **Datei:Polygonatum_multiflorum_1.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/47/Polygonatum_multiflorum_1.jpg *Lizenz:* CC BY-SA 3.0 *Autoren:* selbst fotografiert - my own photo *Ursprünglicher Schöpfer:* Franz Xaver
- **Datei:Polygonatum_multiflorum_fg02.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/90/Polygonatum_multiflorum_fg02.jpg *Lizenz:* CC BY-SA 2.5 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Fritz Geller-Grimm
- **Datei:Polygonatum_multiflorum_fg03.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/35/Polygonatum_multiflorum_fg03.jpg *Lizenz:* CC BY-SA 2.5 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Fritz Geller-Grimm

9.3 Inhaltslizenz

- Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0